



## PRESSEMITTEILUNG

# **Die Gurke wächst nicht im Glas – Spreewaldhof unterstützt GemüseAckerdemie**

**Golßen, im Mai 2023. Der Spreewaldhof ist Förderpartner der GemüseAckerdemie. Die GemüseAckerdemie ist ein vielfach ausgezeichnetes Bildungsprogramm, das Schüler und Schülerinnen für Natur, gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit begeistert. In dem ganzjährigen Bildungsprogramm des Acker e.V. bauen Schulkinder gemeinsam mit ihren Lehrer\*innen ihr eigenes Gemüse an. Wie das genau aussieht, haben sich Heiko Grove, Marketing Manager Ambient der Andros Deutschland GmbH und Kim Schattauer, Produktmanagerin Marke Spreewaldhof, am Dienstag, den 16. Mai, in der Toulouse-Lautrec-Schule in Berlin angeschaut.**

### **Nachhaltigen Umgang mit Natur und Lebensmitteln fördern**

Der Spreewaldhof (Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH) stellt seit mehr als 75 Jahren eingemachte Obst- und Gemüsespezialitäten her. Besonders die Spreewaldhof Gurkenvarianten, die als Spreewälder Gurken das europäische g.g.A.-Siegel (geschützte geografische Angabe) tragen, sind deutschlandweit bekannt für ihre Frische und Qualität. Denn die kurzen Wege vom Feld ins Glas sind nicht nur nachhaltig. Sie sorgen auch dafür, dass die Spreewälder Gurken ihren typischen Biss und ihr frisches Aroma behalten. Die Gurken und viele weitere Rohwaren, die in Golßen eingemacht werden, stammen von Vertragsbauern der Region. Diese Nähe zum Acker verbindet den Spreewaldhof mit der GemüseAckerdemie. „Mit unserer Marke Spreewaldhof stehen wir für eine naturnahe Tradition, langjährige Erfahrung und gelebte Leidenschaft fürs Einmachen von Gurken, Obst und Gemüse. Den nachhaltigen Umgang mit der Natur und die Wertschätzung für heimisches Gemüse wollen wir an die nächste Generation weitergeben. Daher unterstützen wir als Förderpartner die GemüseAckerdemie“, sagt Heiko Grove. Als Förderpartner des nationalen Bildungsprogrammes ermöglicht der Spreewaldhof zusätzlich seit Frühjahr 2023 zwei Schulen aus der Region Berlin-Brandenburg für insgesamt vier Jahre die Teilnahme an dem Bildungsprogramm GemüseAckerdemie. Auf den schuleigenen Ackerflächen erleben die Kinder der Toulouse-Lautrec-Schule und des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerda, woher das Essen auf ihren Tellern kommt und entwickeln so mehr Bewusstsein für Natur und Lebensmittel.

### **Besuch auf dem Schulacker**

Die Ackersaison an der Berliner Toulouse-Lautrec-Schule, einem Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, ist bereits in vollem Gang. Am Dienstag besuchte das Spreewaldhof Team Lehrerin Frau Kecker-Heym mit ihrer Klasse auf dem schuleigenen Acker. An der Schule gibt es seit letztem Sommer einen Schulgarten, den die insgesamt 180 Schüler\*innen mit der GemüseAckerdemie nun ausbauen können. Stolz präsentierten die Kinder, wie sie bereits im April Beete mit Radieschen, Zwiebeln, Kohlrabi und Mangold angelegt haben. Begleitet vom Acker e.V. zeigten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer



2. Pflanzung, wie sie Jungpflanzen von Gurken, Mais, Tomaten und Kürbis einpflanzen. Extra angelegte Hochbeete ermöglichen es den Kindern im Rollstuhl ihre eigenen Beete zu pflanzen und zu pflegen. „Wir freuen uns sehr, Teil der GemüseAckerdemie zu sein. Die Arbeit an der frischen Luft ist eine willkommene Abwechslung und fördert auch die motorischen Fähigkeiten“, sagt Lehrerin Kecker-Heym. Für die größeren Klassen ist es gleichzeitig eine Art Berufsvorbereitung. Sie können ausprobieren, ob Garten- und Landschaftsbau eine für sie passende Berufswahl ist. „Das Wichtigste aber ist“, ergänzt Frau Kecker-Heym, „die Kinder sehen vor Ort, dass Erbsen nicht in der Tiefkühltruhe im Supermarkt wachsen.“

### **Ausgezeichnetes Bildungsprogramm, das Spaß macht**

Bis Oktober ist HauptAckerzeit, das Herzstück des Programms GemüseAckerdemie. Die Kinder pflanzen, pflegen und ernten ihr Gemüse. Die betreuenden Pädagog\*innen werden mit Fortbildungen, einem wöchentlichen Newsletter und vielfältigen Bildungsmaterialien auf der digitalen Lernplattform der GemüseAckerdemie unterstützt. „Es ist großartig zu sehen, wie Stadtkinder mitten in Berlin hier die Möglichkeit bekommen, mit ihren eigenen Händen in der Erde einen Gemüsegarten anzulegen. Das Erleben mit allen Sinnen, wie unsere Lebensmittel natürlich wachsen, das Fühlen und Riechen der Erde, das Sehen und Schmecken des frischen Gemüses ist eine unvergessliche Erfahrung. So macht Lernen einfach Spaß“, sagt Heiko Grove. Kein Wunder also, dass das Bildungsprogramm GemüseAckerdemie bereits mehr als 25 Preise, Auszeichnungen und persönliche Ehrungen erhalten hat. So zeichnete die UN-Dekade Biologische Vielfalt und die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) das Programm mit dem Preis für Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kategorie "Lernorte" aus. Auch das Team des Spreewaldhofes ist überzeugt und begeistert von der Arbeit des Acker e.V und unterstützt die GemüseAckerdemie bis – mindestens – Ende 2026. Für eine Generation, die weiß, was sie isst.

Informationen zum Spreewaldhof unter [www.spreewaldhof.de](http://www.spreewaldhof.de).

### **Pressekontakt:**

#### **Beatrice Frint**

FREUND PR | Jürgen-Töpfer-Str. 27 | 22763 Hamburg

M.: +49-(0)174-900 11 89

E-Mail: [beatrice.frint@freundpr.de](mailto:beatrice.frint@freundpr.de)